

Calwer Wochenblatt

№ 127.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

78. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inserationspreis 10 Wfg. pro Zeile für Stadt und Bezirkorte; außer Bezirk 12 Wfg.

Samstag, den 15. August 1903.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Viertel Wfl. 1.10 incl. Zehrgefl. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Belegg. f. d. Orts- u. Nachbarnortsverehr 1 Wfl. 1. d. sonst. Bezehr 2 Wfl. 1.10, Beleggeb 20 Wfg.

Tagesneuigkeiten.

[:] Nagold, 13. Aug. Nächsten Sonntag nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr findet in der hiesigen Stadtkirche die Aufführung des Kirchenatoriums „Isaaks Opferung“ von Hermann Franke unter Mitwirkung der Herren Konzertsänger Sauter-Ludwigsburg und Mensch-Ilm statt. Ganz abgesehen von den musikalischen Feinheiten des wohl-durchdachten, tiefempfundenen Werks wird hier zum erstenmale einer Anregung des Prof. Zimmer stattgegeben, die Zuhörerschaft auf den Höhepunkten der Handlung selbst in die Aufführung eingreifen zu lassen durch einen entsprechenden Choral, der durch das Vorausgehende erzeugten Stimmung Ausdruck gibt. Freunden edler kirchlicher Musik dürfte ein hoher künstlerischer Genuss zuteil werden.

Stuttgart. (Neubau.) Der stattliche Neubau des christlichen Vereins junger Männer in der Furtbachstraße beim Paulinenberg geht rasch seiner Vollendung entgegen. An der inneren Ausgestaltung und Einrichtung wird eifrig gearbeitet, daß die Einweihung und Eröffnung des Hauses anfangs Oktober möglich wird. Das Heim, welches dem Wohle der Jugend nach den verschiedensten Seiten dienen soll, macht schon durch seine Größenverhältnisse einen bedeutenden Eindruck. Bei einer Frontlänge von 58 m, einer Tiefe von 30 m läßt sich denken, daß der Bau weitgehenden Anforderungen genügen soll. Es können in demselben gegen 100 junge Männer vollständige Pension finden. Viele Eltern, deren Söhne nach Stuttgart zu gehen haben, um die Schule zu besuchen, eine Stellung anzutreten u., werden das mit lebhaftem Interesse vernehmen; ist es doch bekannt, daß manche Eltern mit nicht geringer Sorge ihre Söhne nach der Großstadt mit ihren gefährlichen städtischen Versuchungen ziehen lassen. In diesem trefflich eingerichteten Hause ist für gute Verpflegung nach Leib und Seele Sorge getragen. Die Zimmer sind einfach, aber angenehm und wohllich eingerichtet, ebenso die Speisefokale, daß ein junger Mann die Heimat so gut als es eben möglich ist ersetzt finden kann. Eine vorzügliche Baderichtung soll insbesondere dem körperlichen Wohle dienen. Die Versammlungsräume des christlichen Vereins junger Männer mit Leses-, Schreib- und Musikzimmer sind jedem Bewohner des Hauses offen und werden ihm gute Dienste leisten, wie überhaupt die Veranstaltungen des Vereins für jeden jungen Mann zum größtem Nutzen werden können. Der große Saal des Hauses kann gegen 1500 Personen aufnehmen zu Vorträgen und Versammlungen aller Art. Das Anwesen liegt nahe den Hauptverkehrsadern der Stadt und hat doch den Vorzug einer gewissen Abgeschlossenheit, so daß es sich mitten in dem Lärm der Großstadt still und ruhig daselbst wohnen läßt. Vom Bahnhof kann es zu Fuß oder mit der Straßenbahn Schloßplatz-Paulinenberg bequem erreicht werden. Von den offenen Zimmern ist eine Anzahl bereits besetzt. Anmeldungen für Miete ab 1. Okt. Anfragen u. werden am besten an Herrn Sekretär Elsäker, Stuttgart, Furtbachstraße 8 gerichtet, welcher bereitwilligst darüber Auskunft geben wird.

Lüdingen. In der Sache betreffend den Raubmord an dem Privatmann Jakob Krauß in Lüdingen hat nach langem hartnäckigen Beugnen heute abend nunmehr auch der zweite Beschuldigte, Wilhelm Käpple aus Ohmden, ein umfassendes Geständnis abgelegt.

Von den Fildern, 11. August. Mit dem Getreideschnitt wurde gestern allgemein begonnen. Ueber den schönen Stand des Getreides herrscht nur eine Stimme des Lobes, insbesondere der Haber steht so üppig wie seit Jahren nicht. Auf „masten“ Aekern hat sich die Frucht infolge der häufigen Regenfälle gelagert, was die Erntearbeit bedeutend verzögert. Mit Ausnahme der Kartoffeln, welche fast durchweg von der Rasse gelitten haben, zeigen sämtliche Hackfrüchte einen befriedigenden Stand. Die Krautfelder stehen „zu schön“, so daß Zweifel laut werden, ob der reiche Ertrag auch Abnehmer findet. Mehrere Krautfabriken liefern bereits neues Sauerkraut. Von Futtermangel ist keine Rede mehr, da die feuchtwarme Witterung dem Wachstum der Futterkräuter sehr günstig war. Die Viehpreise sind demgemäß in den letzten Wochen nicht unmerklich gestiegen, wogegen die Schweine gegenwärtig im Preis sehr nieder stehen. Die Obstansichten haben sich neuerdings etwas gebessert.

Königsberg, 13. August. Gestern abend 1/8 Uhr ertrank beim Baden im Neckar ein des Schwimmens unkundiger, 21jähr., aus Weilheim u. L. gebürtiger Schreinergehilfe, der hier in Arbeit stand. Die Rettungsversuche eines Kameraden und eines des Wegs kommenden Fabrikarbeiters blieben leider erfolglos, da sie den Ertrunkenen nicht mehr finden konnten. Als derselbe endlich herausgezogen wurde, konnte der Arzt nur noch seinen Tod feststellen.

Frankfurt a. O., 12. Aug. Der frühere Reichstagspräsident, Wirtl. Geheimrat v. Levetzow, ist, wie die Obergerichtung meldet, in der vergangenen Nacht 1 Uhr auf seinem Gut Gossow bei Königsberg in der Neumark gestorben.

Kassel, 11. August. In Bad Wildungen richtete eine Benzineexplosion in der Stadtapotheke großen Schaden an. Der Provisor und ein Hausbursche, welche in den Lagerräumen beschäftigt waren, sind schwer verletzt. Eine Steinplatte im Gewicht von einem Doppelzentner wurde auf das gegenüberliegende Haus geschleudert und durchschlag das Dach.

Berlin, 13. Aug. Ein allgemeiner Ausstand der hiesigen Marmor- und Granitarbeiter beginnt mit dem heutigen Tage. Nachdem die Berliner Marmor-Industriellen den Lohnarif, der am 1. September abläuft, gekündigt aber jede Verhandlung zur Vereinbarung eines neuen Tarifs abgelehnt haben, schickte eine stark besuchte Versammlung der Arbeitnehmer gestern Abend den Beschluß, daß von heute auf allen Arbeitsstellen die Arbeit ruhen soll.

Berlin, 12. August. Wie aus Straßburg i. E. gemeldet wird, verwundete sich der Oberst Kaufmann aus Queuleu bei Mey durch

drei Revolverkugeln und trank darauf Laudanum. Der Lebensmüde wurde schwer verletzt ins Hospital gebracht.

Berlin, 13. Aug. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Konstantinopel: Das Regierungs-Communiqué, welches scharf die Ermordung des russischen Konsuls in Monastir verurteilt, die Absetzung des Ball und anderer Beamten sowie strengste Bestrafung des Mörders zusichert, findet in türkischen Kreisen eine höchst mißfällige Aufnahme, da man überzeugt ist, daß der Täter sich im Rechte befand, nachdem er von dem russischen Konsul tödlich angegriffen worden war. Das Communiqué wird als eine neue Erniedrigung der Türkei vor Rußland aufgefaßt, wodurch der Haß gegen Rußland nur geschürt wird. Es bestätigt sich, daß der Konsul Roskowsky den Täter zunächst mit den gemeinsten Schimpfworten belegte, die es für einen Türken giebt, und daß dieser einige Schimpfworte zurückgab.

Berlin, 12. August. In Westindien hat nach einem Newyorker Telegramm des Lokalanzeigers ein Orkan riesigen Schaden angerichtet. Der Konsul in Portorico meldet, daß in Martinique viele Tote und 5000 Obdachlose gezählt wurden. Namentlich die nach dem Ausbruch des Mont Pelé neu geschaffenen Dörfer sind in Mitleidenschaft gezogen.

Berlin, 12. August. Von der gräßlichen Brandkatastrophe in der Pariser Stadtbahn werden dem Berliner Tageblatt noch folgende Einzelheiten aus Paris telegraphiert. Die Direktoren der Metropolitan-Bahn bemühen sich, die ganze Verantwortung für die Katastrophe auf den Zugführer Chauvin zu wälzen, der mit seinem brennenden leeren Zuge noch die nächste Station erreichen wollte, anstatt anzuhalten. Der Brand und damit die Rauchentwicklung hätten aber schließlich genau so gut entstehen können, wenn Chauvin den Zug angehalten hätte. 46 Familien sind von dem Unglück betroffen worden. Von der Familie des Arbeiters Delavatte sind die Mutter und zwei Kinder, von mehreren anderen Arbeiterfamilien gleichfalls drei Mitglieder umgekommen. 23 Familien sind brotlos geworden. Natürlich wird die Metropolitan-Gesellschaft zu Unterstützungen herangezogen werden. Das von der Arbeiterbevölkerung bewohnte Quartier Charonnes weist die größte Totenliste auf. Den ganzen Tag über fuhren die Leichenwagen durch die Straßen, welche die Särge mit den Getöteten aus der Morgue in die Wohnungen brachten. Zwei junge Mädchen, die zur Hochzeit nach Paris gekommen waren, sind ein Opfer der Katastrophe geworden, als sie von der Hochzeit zu ihren Verwandten fahren wollten. Bis gestern spät abends waren nur zwei Frauenleichen nicht agnosziert. Bei der einen fand man ein Retourbillet nach Edinburg. Die andere scheint eine Bäuerin aus der Gegend von Trouville zu sein.

Berlin, 12. Aug. Aus Paris wird dem „Berliner Tageblatt“ über das Unglück auf der Metropolitanbahn telegraphiert: Gestern Nachmittag wurden noch zwei Leichen aufgefunden, sodas die Zahl der Verunglückten jetzt 86 beträgt.

Da indessen noch mehrere Familien ihre Angehörigen vermissen, die den Unglückszug benützten, so muß man befürchten, daß die Zahl der Opfer noch größer ist. Bisher wurden 84 Leichen agnosziert. Dem „Lokalanzeiger“ zufolge ist ein Commis Alfred Wermelinger die einzige Person deutscher Abstammung unter den Toten. Der Bahnhof Menilmontant, wo die beidenzüge in Brand gerieten, ist fast vollständig zertrümmert. Die wenigen Ueberreste sind ausgebrannt. Die Feuerwehr wirft noch immer Wassermengen in die Trümmer. Wie noch der Bossischen Zeitung berichtet wird, befanden sich in dem Unglückszuge 350 Personen. Alle hätten sich retten können, ehe der Rauch eingedrungen war. Ein großer Teil der Fahrgäste wollte aber den Zug nicht verlassen, ehe ihnen der Schaffner nicht das Fahrgeld zurückerstattet hatte.

Berlin, 12. August. Der Lokal-Anzeiger meldet aus Paris: Das Bild im Tunnel der Rue de Couronnes ist heute noch ein furchtbares. Längs des rauchgeschwärzten Mauerwerks, dessen geborstene Fayence-Platten den Boden bedecken, beleuchten Fackeln die Ueberreste der Waggons. Immer noch werden Gegenstände gefunden, die den Opfern gehörten.

Berlin, 13. Aug. Einer Pariser Depesche des Lokal-Anzeigers zufolge ist der am schwersten Verunglückte unter den bei der Eisenbahnkatastrophe zu Schaden gekommenen der in Algier garnisierende Soldat Didon, der Vater, Mutter, zwei Schwestern und seine Tante verlor. Das Gerücht von neuen Leichensunden ist bisher unbefätigt.

Berlin, 13. August. In der Nacht zum Montag ist auf dem Tegeler See ein Boot gekentert, wobei der 22jährige Sohn eines Restaurateurs seinen Tod fand.

Braunschweig, 13. Aug. Von den Kindern, die während der Ferien an den Ausflügen in die Umgebung teilgenommen haben und bedenklich erkrankten, ist heute ein 12jähriges Mädchen gestorben. Als Todesursache ist ärztlicherseits nun doch Typhus angegeben worden. Der Grund der Erkrankung wird darin gefunden, daß Kindern Milch dargereicht worden ist, die angeblich mehrere Stunden der glühenden Sonnenwärme ausgesetzt und total verdorben gewesen sein soll.

Neu-Ruppin, 13. August. Ein Gefreiter Namens Dräger hatte vom Wandver von Jüterbog heimlich einen Zünder mitgenommen und machte sich damit zu Hause zu schaffen, als eben sein Freund, der Unteroffizier Erich Krauß aus Berlin, ihn besuchen wollte. Krauß, der erst kurz zuvor einem Kameraden ein gleiches Sprengstück fortgenommen hatte, um es vorschriftsmäßig abzuliefern, sah bei seinem Eintritt, daß Dräger den Zünder in den Schraubstock gespannt hatte und darauf schlug. Während er ihm zurief, dies zu unterlassen, erfolgte die Explosion. Als die An-

gehörigen der Familie Dräger herbeieilten, fanden sie beide Freunde in ihrem Blut schwimmend. Sie waren bei vollem Bewußtsein. Krauß schleifte sich in die nahegelegene Küche; er tröstete noch seinen Freund. Eine Rauchfellenzündung raffte beide kurz nach einander dahin. Unter großer Beteiligung wurden sie in einem gemeinsamen Grabe beigesetzt.

Paris, 12. August. Gestern abend 6 1/2 Uhr geriet neuerdings infolge Kurzschluß ein Motorwagen der Metropolitan-Bahn in Brand. Es entstand eine Panik unter den Passagieren. Dieselben verließen schnellst den Wagen, wobei zwei Frauen verletzt wurden. Das Feuer wurde sofort gelöscht. Die Behörden haben nach eingehender Untersuchung den Verkehr zwischen den vier Stationen in der Umgebung der Unfallstelle bis auf Weiteres verboten. Die republikanische Garde wurde gegen Mitternacht vom Wachtbienst an der Unfallstelle abgelöst und die Polizei übernahm wieder den Ordnungsdienst.

Paris, 13. Aug. Die heute Nachmittag stattfindende Beisetzung der bisher nicht reklamierten 25 Opfer der Bahnkatastrophe wird einen ganz offiziellen Charakter tragen. Das Rußkorps der republikanischen Garde wird an dem Leichenzuge teilnehmen. Außer Combes wird auch der Vorsitzende des Gemeinderates sowie das diplomatische Korps vertreten sein. Aus dem Auslande trafen von allen Seiten Beileidskundgebungen ein. So hat unter Anderem die italienische Regierung ihren hiesigen Vorkonsul beauftragt, dem Pariser Gemeinderat ihr Beileid wegen der Katastrophe auszudrücken. Auch der Wiener Gemeinderat sandte ein Condolenztelegramm. Der Metropolitanbahn-Ausschuß ernannte eine 12 gliedrige Kommission, welche neben der gerichtlichen auch ihrerseits eine Untersuchung einleiten soll. In der gestrigen Sitzung der Kommission wurden alle erdenklichen Vorschläge zur Verhütung einer ähnlichen Katastrophe gemacht. Allgemein war man geneigt, die auf der Berliner Untergrundbahn getroffenen Einrichtungen einzuführen. Außerdem soll auf jeder Station ein eiserner Vorhang zur Abschließung angebracht werden.

Paris, 13. August. Die Subscription des Figaro für die Opfer der Eisenbahnkatastrophe ergab bis gestern abend bereits 19,365 Fr.

London, 13. August. Die Direction der hiesigen Untergrundbahn hat bereits gestern Arbeiten in Angriff genommen, um die Beleuchtung der Untergrundbahn unabhängig von der elektrischen Stromleitung zu machen.

Vermischtes.

— [Der deutsche Kronprinz als Rennreiter.] Nach der „Sportwelt“ gewann der Kronprinz auf dem Truppenübungsplatz Döberitz bei dem Rennen der 1. Garde-Infanteriebrigade selbst auf eigenen Pferden zwei

Rennen. Das Wetter war wenig günstig, die Beteiligung jedoch trotzdem eine sehr rege. Die beiden ersten Nummern des Programms bestanden aus Jagdrennen über Hürden und Gräben von ca. 4000 Meter, mit einem Auslauf von 1000 Meter, das dritte war ein Flachrennen. Für 2 Rennen hatte der Kronprinz die Ehrenpreise gestiftet, für das andere Prinz Friedrich Wilhelm einen solchen, die übrigen Preise brachten die beteiligten Regimenter auf. Der Kronprinz gewann gerade die beiden Rennen, für die er selbst die Preise gegeben hatte, die er dann beidemal an den Reiter des zweiten Pferdes abtrat. Das eine Rennen gewann der Kronprinz erst nach schärfstem Kampf unter hartem Reiten, das andere hingegen ganz leicht.

— Eine Münchhauseniade. Einen wunderbaren Vorfall, der freilich in verdächtiger Weise an die Erzählungen des unsterblichen Freiherrn von Münchhausen erinnert, berichtet die in London erscheinende „Eisenbahnzeitung.“ An einer Stelle wird die große Nordbahn von einer anderen Bahnstrecke zwischen den Ortschaften Luton und Hertfort in gleicher Ebene gekreuzt. Auf der ersteren Linie bewegte sich eines Tages an der fraglichen Stelle ein langer Güterzug, dessen Führer plötzlich bemerkte, daß auf der kreuzenden Strecke von Luton her ein Personenzug mit einer durch die Neigung des Gleises verstärkten Geschwindigkeit herangejauht kam. Zunächst gab er das Zeichen zum Anziehen der Bremsen, dann aber änderte er seinen Entschluß und gab vollen Dampf. Der Bremsler auf der hinteren Seite des Zuges hatte aber die Bremse schon angezogen und die Folge davon war, daß der Güterzug in zwei Teile zerfiel und zwar genau so, daß der Personenzug durch die Lücke hindurchfuhr, ohne daß ein Schaden verursacht wurde!

Wieviel Haare man auf dem Kopfe hat. Die Statistiker haben auch diese Fragen in Angriff genommen. Die einen haben die Anzahl Haare gezählt, die auf verschiedenen Köpfen einen Quadrat Zoll bedeckten, und haben so eine Durchschnittszahl gefunden, die 1076 ergeben hat. Da nun die Oberfläche eines menschlichen Kopfes im Durchschnitt über 20 Quadrat Zoll beträgt, so würde sich die Zahl der Haare im ganzen 21 520 belaufen. Andere Statistiker, die in ihren Forschungen noch gewissenhafter waren, haben die Dichtigkeit des Haarwuchses nach der Haarfarbe unterschieden. Sie geben uns folgende Ziffern: rote Haare 9200; braune Haare 11 800; schwarze Haare 105 050; blonde Haare 143 000. Die blonden Haare wären die feinsten und die roten die dicksten.

Gottesdienste

am 10. Sonntag nach Trinit., 16. August.
 Vom Turm: 342. Predigtlied: 438. Nacht dich in ein Geißt zc. Kirchenchor: Der Herr ist mein Hirte zc. 9 Uhr: Vormitt.-Predigt. Herr Dehan Noos. 1 Uhr: Christenlehre mit den Söhnen.

Amtliche und Privatanzeigen.

— Calw. —

Ausstellung von Gemälden

aus Privatbesitz
im Georgenäum.

Geöffnet bis Sonntag, den 30. Aug., täglich von 10—6 Uhr.
Eintrittspreis 30 Pfg.

Zum Umtausch der gekündigten 4 %igen württbg. Staatsobligationen
 in neue 3 1/2 %ige Schuldbriefe erklärt sich bereit
 die **Creditbank für Landwirtschaft u. Gewerbe Calw**
 e. G. m. b. H.

Bezirks-Handels- und Gewerbe-Verein.

Am Samstag, den 15. August, abends 8 Uhr, wird Herr Reallehrer Strafe im Dreiß'schen Saal einen Vortrag halten über:

„Den Niedergang des Handwerks und die Versuche demselben aufzuhelfen.“

Anschließend an diesen Vortrag soll auf Veranlassung der Handwerkskammer ein Beschluß gefaßt werden, daß jeder Gewerbetreibende, für jede abgelieferte Ware, oder beim Abschluß jeder geleisteten Arbeit, sofort Rechnung darüber auszustellen hat, spätestens aber 1/2jährlich. Um diesen Zweck zu erreichen, ist es notwendig, daß sich jeder Gewerbetreibende zu dieser Versammlung einfindet.

Der Eintritt sowohl zum Vortrag als der Verhandlungen ist für Jedermann frei.

Der Ausschuß.

Ich sehe mein am Marktplatz gelegenes

Wohn- und Geschäftshaus

dem Verkaufe aus.

Dasselbe eignet sich vermöge seiner günstigen Lage und großen Räumlichkeiten sowohl zur Fortsetzung des seitherigen Geschäfts als zu jedem andern Geschäftsbetrieb.

Louis Schill Witwe am Markt,
 Hüte, Schuhwaren, Nähmaschinen.



Calw, 12. August 1903.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Heinrich Hand,
ref. Stadtpfeger,
im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
die Gattin:
Ernestine Hand geb. Reichert.

Calw, 14. August 1903.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser innig geliebter, treue- sorgter Gatte, Vater, Groß- und Schwieger- vater

Chr. Jml. Kraushaar,
Kaufmann,
heute Vormittag 11^{1/2} Uhr nach kurzer Krankheit unerwartet schnell in dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
die Gattin:
Caroline Kraushaar geb. Wanner.

Beerdigung Sonntag Nachmittag 5 Uhr.
für etwa zugedachte Blumenspenden wird im Sinne des Entschlafenen gedankt.

Militärverein Calw.

Der Verein feiert am **Sonntag, den 16. August,** ein **Gartenfest**



im Garten des „Bad. Hofes“, verbunden musikalischer Unter- haltung, Gabenverteilung an die Kinder der Mitglieder, Spiele u. s. w.

Die Mitglieder haben mit Frau und Kindern freien Zutritt. Eintritt für Nichtmitglieder 20 $\frac{1}{2}$.

Anfang mittags 3 Uhr.

Der Ausschuß.

Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Kündigung

4 % iger Württemberg. Staats-Oblig.

Zum Umtausch der sämtlichen gekündigten 4 % Württ. Obligat. in neue 3^{1/2} % Schuldverschreibungen er bietet sich

Emil Georgii.

Billig! **Billig!**

Wegen Wegzugs

halte ich gänzlichen Ausverkauf

in Herren-, Burschen-, Knaben- u. blauen Schlosseranzügen, Tuppen, Buckin-, Zeug- u. Lederhosen, Unterhosen, Blousen, Hemden, Hosenträgern u. s. w., wobei vieles für Landbewohner.

Wilhelm Kolb.
Calw, obere Marktstraße.

Sunlight Seife **Leichte Arbeit!**
Beste Erfolg!

Georg Kolb, Kürschner, Calw,
Marktplatz, neben dem Gasthof zum Hirsch,
empfiehlt sein großes Lager in

Filz- und Seidenhüten, leichten Borjalinhüten, Hosenträgern, Handschuhen, Bandagen

zu den denkbar billigsten Preisen.

Sabe mein Hut- und Mützenlager bedeutend vergrößert.

Reparaturen an Hüten und Mützen werden schön u. billig ausgeführt.

Anfertigung von Sport-, Schüler- und Pirocemützen.

Um gütigen Zuspruch bittet höflichst **D. D.**

Name nicht zu verwechseln mit Wilhelm Kolb, Vorstadt.

**la. Filiatra-
Corinthen**



(kleine Weinbeere)
empfiehlt in bester trockener Ware zu billigsten Tagespreisen.

Emil Georgii.

400 Mark

können am 9. September ausgeteilt werden von der **Stiftungspflege Weltenschwann, Javelsteiner Seite.**

2000 Mark

werden sofort aufzunehmen gesucht. Offerten wollen unter **A. Z. 10** an die Exped. ds. Bl. abgegeben werden.

Wohnungsge such.

Eine freundliche Wohnung mit ca. 3 Zimmern hier oder in Hirfau wird bis 1. Oktober gesucht.

Offerte an die Exped. ds. Bl.

3-4 tüchtige **Maurer** und 6-8 **Er darbeiter**

finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Eugen Walz, Maurerstr.**

Hiemit zeige ergebenst an, daß ich auf meinem neugebauten Haus auf dem **Windhof**

Flaschenbier

über die **Strasse** abgebe und halte ich mich zu gen. Abnahme bestens empfohlen

Christ. Kohler.

Eine Wohnung

von 4 hübschen Zimmern mit Zubehör habe sofort beziehbar zu vermieten

Th. Hartmann,
neue Apotheke.

^{1/2} Morgen schönen **Dinkel**

an der Bachhütte beim Calwer Hof verkauft

Carl Rühle.

Stroh

liefert zu billigen Preisen franko

Karl Wolf,
Weilberstadt.

Nächste Woche backt

Laugenbretzeln
Bäcker Essig.



Morgen Sonntag, Nachmittags- spaziergang verbunden mit **Monats- versammlung** im Gasthaus zum „Bären“ in Grasmühl, wozu die verehrlichen Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst eingeladen sind.

Der Ausschuß.
Zusammenkunft mittags 2 Uhr auf dem Brühl.

Verloren

ging letzten Montag Abend auf der Landstraße von Station Zeinach zur Talmühle eine **Herren-Taschenuhr**, die der redliche Finder gegen gute Belohnung abgeben wolle bei der Red. ds. Bl.

**Vorzügli che
Corinthen**

sind eingetroffen und empfehle solche billigst

Adolf Leonhardt,
Lederstraße.

PALMIN

reines Pflanzenfett, fein wie Butter, das Pfund 65 Pfg., frisch eingetroffen bei

M. Karch Wwe., Calw.

Ein 12 Wochen trächtiges **Mutter schwein**

(unter 2 die Wahl) hat zu verkaufen

Friedrich Widmann
in Stammheim.

Anfrage.

Angeichts der Bestrebungen zur Hebung des Fremdenverkehrs erscheint es allerdings nicht angezeigt gegenwärtig auf Mißstände in hiesiger Stadt aufmerksam zu machen; aber wenn soll denn dies geschehen als gerade zu der Zeit, wenn sich dieselben am fühl- bzw. riechbarsten bemerklich machen? Gegenwärtig lagert nemlich des Oestere ein „Nasgeruch“ über der Stadt, erzeugt von Leim- und Seifenfabriken und fragt der Einsender ds. nicht nur im eigenen Interesse sondern auch im Sinne vieler Anderer bei einer zuständigen Behörde an, ob die Verbreiter dieser Gerüche nicht gezwungen werden können durch Erhaustoren und durch Kamine diese Dünste mehr außer Bereich unserer Niechorgane zu bringen.

Ein Angeedelter.



M. Schneider, Pforzheim.

 **Grosser** 

Räumungs-Verkauf

 **wegen Umzugs.** 

Da ich Ende August meine neuen Geschäftsräume im

Neubau der Brauerei Beckh am Markt

beziehe, habe ich, um zu räumen, in nachstehenden Waren-Abteilungen

große Posten bedeutend im Preise herabgesetzt:

Halbwoll. Kleiderstoffe für praktische Hauskleider,
früher 55 bis 90 Pfg., jetzt **30 Pfg. u. 50 Pfg.** pr. Mtr.

Halbflanelle für Blousen, aparte Muster,
früher 50—75 Pfg., jetzt **25—40 Pfg.** pr. Mtr.

Reinwoll. Kleiderstoffe, einfarbig, schwarz und gemustert,

Kleiderbarchente, vollständig waschecht,
90 cm breit, früher 80 Pfg., jetzt **50 Pfg.** pr. Mtr.

Serie I: früher bis 1.60, jetzt **80 Pfg.** pr. Mtr.

Serie II: " 1.70—2.80, " **1.30 Mf.** " "

Serie III: " 3.00—4.50, " **1.80** " " "

Ballstoffe, in reiner Wolle, Mohair u. Halbseide,
früher 1.20—1.90 Mf., jetzt **80 Pfg.** pr. Mtr.

Bedeutend zurückgesetzt: Seiden-Reste u. Coupons, enorm billig!
früher bis 5.50 Mf., jetzt **1—2 Mf.** pr. Meter,

Kleider- u. Blousen-Kattune, neueste Muster,
früher 40 bis 70 Pfg., jetzt **30 Pfg.** pr. Mtr.

Blaudrucks u. Gretounes, vollständig waschecht,
statt 45 bis 50 Pfg., jetzt **35 Pfg.** pr. Mtr.

Hemdenkattune und Bephirs, gestreift und farriert,

Kleidersatins, Piquées und Brochées

Serie I: früher bis 50 Pfg., jetzt **25 Pfg.** pr. Mtr.

Serie II: " 60—80 Pfg., " **40** " " "

Serie III: " 90 Pfg. bis 1.10 Mf., " **60** " " "

Serie I: früher 70 Pfg. bis 80 Pfg., jetzt **40 Pfg.** pr. Mtr.

Serie II: " 90 Pfg. bis 1.10 Mf., " **60** " " "

Serie III: " 1.20 bis 1.30 Mf., " **80** " " "

Batiste u. Organdys, darunter feine englische Qualitäten,

Waschseide und Leinen mit Seide

früher 60—80 Pfg., **1.10—1.50 Mf.**

jetzt **40 Pfg.**, **80 Pfg.** pr. Meter.

früher 80 Pfg., **1.20 bis 2 Mf.**

jetzt **40 Pfg.**, **60 Pfg.**, **1 Mf.** pr. Meter.

Großer Posten Buchskins, jetzt 2⁰⁰ Mf., 3⁵⁰ Mf. u. 6⁰⁰ Mf. pr. Mtr.
statt 3⁰⁰ Mf., 5⁰⁰ Mf. bis 10⁰⁰ Mf.

Moirée-Unterröcke
weit unter Preis.

Reste jeder Art spottbillig.

Moirée-Unterröcke
weit unter Preis.

Der Verkauf zurückgesetzter Posten in

Weißwaren, Wäsche, Gardinen und Läuferstoffen wird fortgesetzt.